

Statistischer Bericht

F II - m 6 / 07

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
Juni 2007

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit

Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im August 2007

Heft-Nr.: 227 / 07

Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2006 und 2007

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2006 und 2007

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2006 und 2007

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2006 und 2007 nach
Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Juni 2007

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juni 2007

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juni 2007

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
April bis Juni 2007

12

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar bis Juni 2007

14

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kennzeichnungspflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juni 2007

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 2 189 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 30,7 Prozent bzw. 971 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete die Landeshauptstadt Erfurt (195), gefolgt vom Landkreis Eichsfeld (182), der Stadt Jena (153), den Landkreisen Schmalkalden-Meinungen und Wartburgkreis (je 147) sowie Gotha (131). Schlusslicht mit 27 Bauvorhaben ist die Stadt Suhl.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 471 Millionen EUR veranschlagt, 28,0 Prozent bzw. fast 184 Millionen EUR weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Gut 47 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und knapp 53 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 1 453 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Juni 2006: 2 294) und damit das Vorjahresergebnis um 36,7 Prozent unterschritten.

Von diesen	1 453	Wohnungen sind
	1 084	in neuen Wohngebäuden,
	28	in neuen Nichtwohngebäuden,
	341	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten sechs Monaten 2007 mit 1 084 Wohnungen 44,9 Prozent bzw. 882 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2006.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern ging um 52,3 Prozent auf 646 Wohnungen zurück. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 38,0 Prozent weniger und damit noch 114 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 304 Wohnungen um 29,1 Prozent bzw. 125 Wohnungen unter dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 123 510 m² und lag damit um 46,0 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Juni 2006.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 114 m² (Vorjahr: 116 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 137 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 95 m² und im Geschosswohnungsbau 78 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 142 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 46,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Damit erhöhten sich die Baukosten pro m³ umbauter Raum gegenüber Januar bis Juni 2006 um 1 Euro auf 213 Euro und verringerten sich je m² Wohnfläche um 4 Euro auf 1 149 Euro. Die Kosten je m² Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 9 EUR über dem Vorjahreswert. Bei neuen Zweifamilienhäusern waren es 3 EUR und bei Mehrfamilienhäusern 89 EUR weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 627 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 324 070 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 8,9 Prozent bzw. 61 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums.

Die Nutzfläche war um 65 090 m² oder 16,7 Prozent kleiner als von Januar bis Juni 2006. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 45 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um gut 1 Prozent gesunken ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden liegt der Anteil mit knapp 30 Prozent um knapp 8 Prozent über dem Vorjahr. Der Anteil bei Anstaltsgebäuden hat sich von knapp 2 Prozent auf 4 Prozent erhöht und bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden ist der Anteil von knapp 12 Prozent auf knapp 4 Prozent zurückgegangen.

Die von den Bauherren auf 250 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 18,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

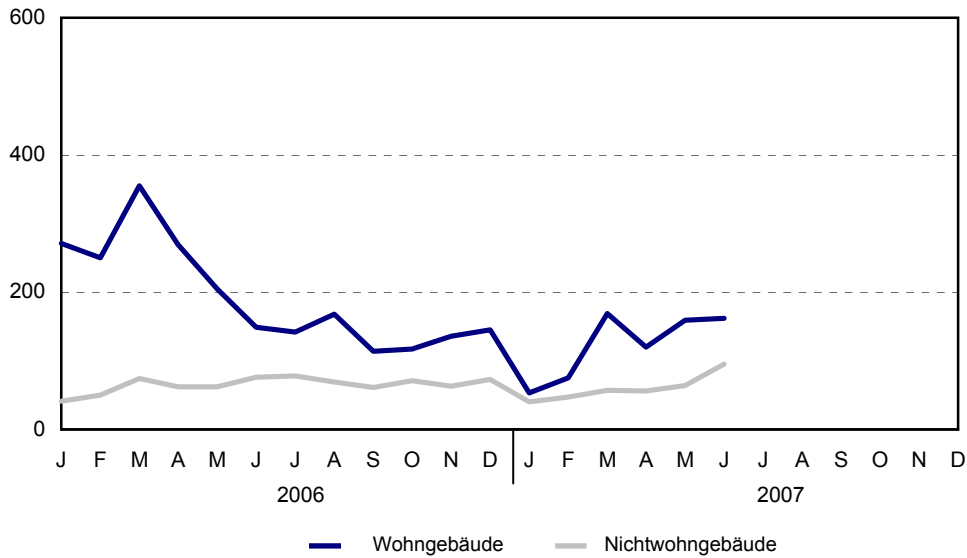
Von Januar bis Juni 2007 wurden 359 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 6 Vorhaben weniger (- 1,6 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2006.

Der umbaute Raum war mit rund 1 977 000 m³ um ca. 417 000 m³ oder 17,4 Prozent kleiner als von Januar bis Juni 2006.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten sechs Monaten 2007 mit 163 Millionen EUR um 21,3 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis Juni 2006.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

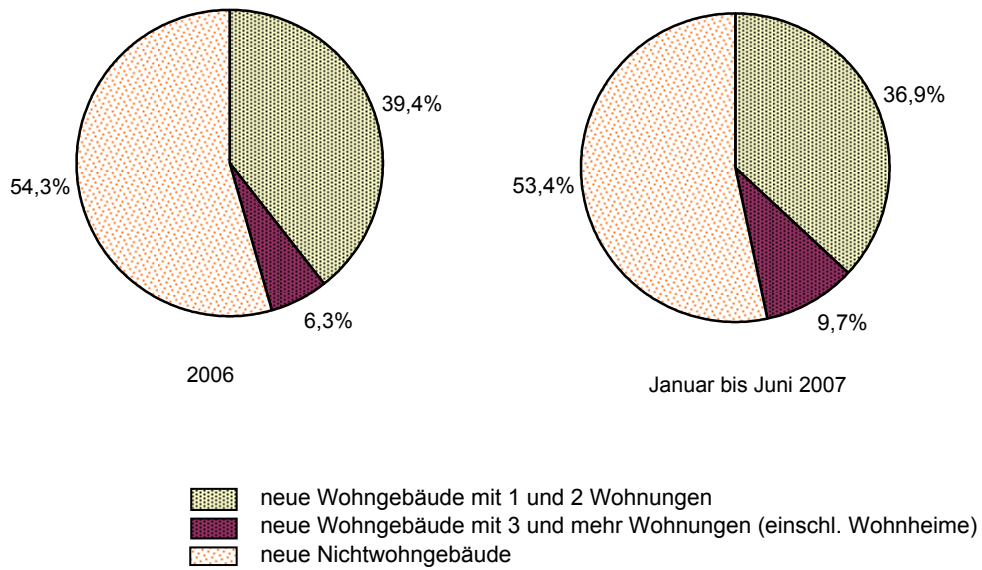
- Anzahl -



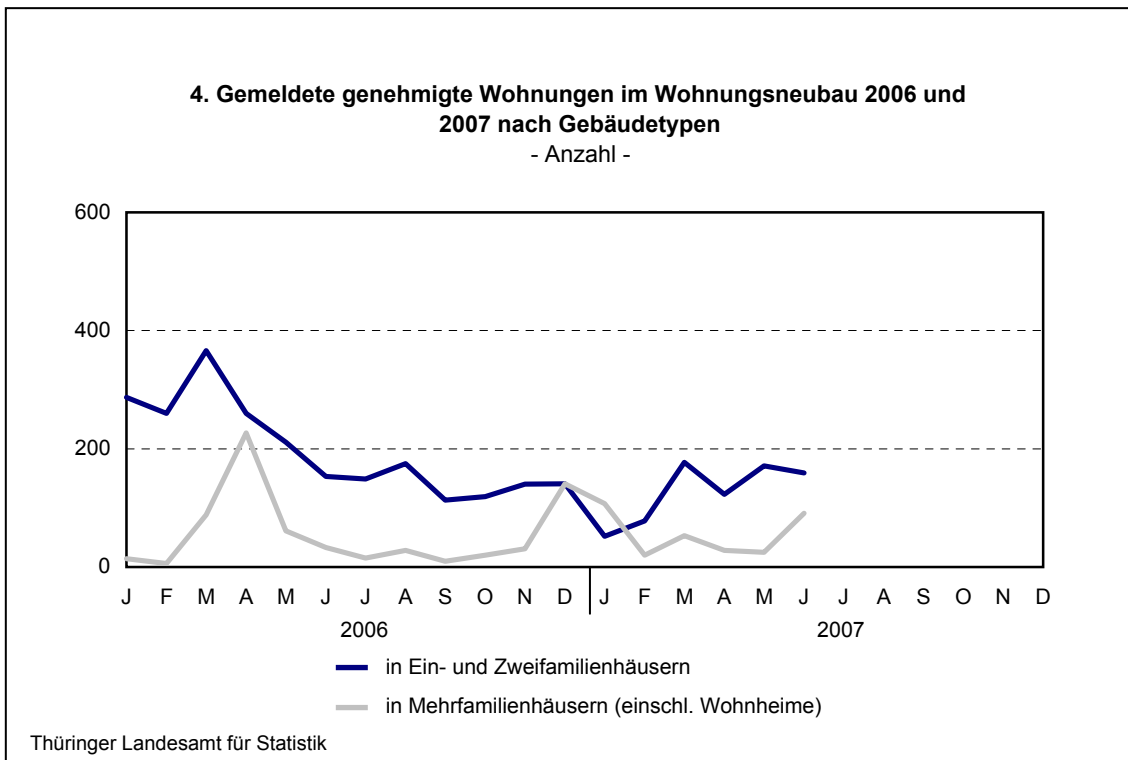
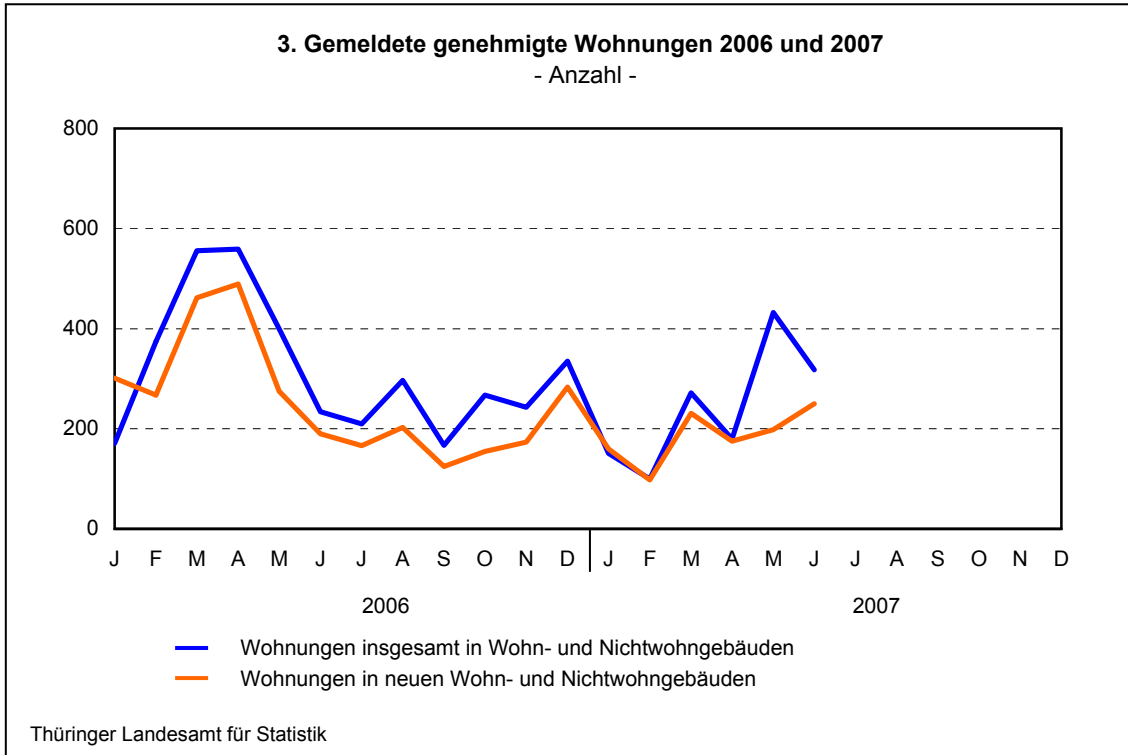
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2006 und 2007

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juni 2007

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke
							ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	646	475	646	883	101 264
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	57	56	114	108	11 293
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	34	127	304	236	28 403
Wohnheime	3	20	141	1 197	1	10	20	9	1 000
Wohngebäude insgesamt	1 562	1 394	6 802	222 154	738	667	1 084	1 235	141 960
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	36	107	418	11 891	12	43	93	80	7 918
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	8	14	32	3 504	1	2	4	5	720
Unternehmen	231	330	955	61 215	80	156	297	275	31 564
davon									
Wohnungsunternehmen	174	242	581	51 281	41	120	244	209	24 642
Immobilienfonds	6	8	45	1 658	5	5	10	11	1 050
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	51	80	329	8 276	34	31	43	54	5 872
private Haushalte	1 319	1 041	5 768	154 434	657	509	783	956	109 676
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	9	47	3 001	-	-	-	-	-

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juni 2007

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	9	130	8	16 922	5	50	124	-	13 149
Büro- und Verwaltungsgebäude	55	111	8	32 303	24	45	93	-	9 118
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	43	118	- 17	4 562	30	65	110	-	2 957
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	397	2 713	38	161 651	246	1 752	2 327	27	122 266
Fabrik- und Werkstattgebäude	130	1 452	9	77 356	74	1 050	1 269	1	57 672
Handels- und Lagergebäude	145	958	6	46 166	93	526	789	2	33 205
Hotels und Gaststätten	28	92	- 2	12 891	7	40	76	-	8 925
Sonstige Nichtwohngebäude	123	169	22	33 803	54	66	126	1	15 205
Nichtwohngebäude insgesamt	627	3 241	59	249 241	359	1 977	2 780	28	162 695
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	72	141	-	35 321	27	75	106	-	15 941
Unternehmen	344	2 749	38	175 007	211	1 711	2 367	26	118 676
davon									
Land- und Forstwirtschaft	38	134	-	5 566	30	86	137	-	4 154
Produzierendes Gewerbe	143	1 663	5	84 039	97	1 191	1 473	-	67 975
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	163	952	33	85 402	84	434	757	26	46 547
private Haushalte	186	201	20	16 121	111	85	177	2	9 062
Organisationen ohne Erwerbszweck	25	150	1	22 792	10	107	129	-	19 016

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
April bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	125	110	95	117	39 778	54	46	80	89
2	Stadt Gera	40	90	39	44	13 490	26	21	34	39
3	Stadt Jena	91	- 21	245	141	13 864	36	30	59	62
4	Stadt Suhl	16	11	17	22	2 724	10	8	11	16
5	Stadt Weimar	23	- 2	5	14	1 637	3	3	3	6
6	Stadt Eisenach	21	28	9	16	4 378	7	5	7	8
7	Eichsfeld	109	248	66	75	20 422	31	24	36	43
8	Nordhausen	44	103	12	19	8 169	10	7	11	14
9	Wartburgkreis	90	131	55	68	13 987	34	26	39	50
10	Unstrut-Hainich-Kreis	68	94	44	50	11 554	22	23	42	41
11	Kyffhäuserkreis	28	15	2	15	2 896	6	5	6	8
12	Schmalkalden-Meiningen	102	223	48	75	18 972	42	36	55	65
13	Gotha	63	116	30	39	9 464	21	16	22	29
14	Sömmerda	57	22	41	38	7 635	12	9	27	19
15	Hildburghausen	27	109	15	17	10 350	12	10	13	17
16	Ilm-Kreis	69	181	20	41	15 094	23	20	26	38
17	Weimarer Land	32	43	16	22	9 498	13	9	13	17
18	Sonneberg	31	36	9	14	3 082	4	4	4	7
19	Saalfeld-Rudolstadt	51	93	57	48	12 098	21	15	22	22
20	Saale-Holzland-Kreis	39	24	40	43	7 741	14	22	36	37
21	Saale-Orla-Kreis	31	95	13	20	6 088	12	9	12	15
22	Greiz	76	79	34	39	9 595	17	12	25	27
23	Altenburger Land	30	53	18	22	8 421	11	8	14	15
24	Thüringen	1 263	1 879	930	996	250 937	441	366	597	681
	davon									
25	kreisfreie Städte	316	216	410	353	75 871	136	113	194	219
26	Landkreise	947	1 663	520	643	175 066	305	253	403	462
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	April bis Juni 2006	1 580	2 112	1 193	1 449	323 632	623	580	945	1 051

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Juni 2007

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
9 911	50	33	52	7 259	4	89	101	-	13 800	1
3 850	24	16	24	2 731	3	.	.	.	.	2
6 936	32	23	37	5 232	7	16	28	-	3 305	3
1 536	10	8	11	1 536	2	.	.	.	.	4
480	3	3	3	480	-	-	-	-	-	5
846	7	5	7	846	4	23	28	-	995	6
4 795	30	23	33	4 618	23	148	207	-	9 525	7
1 597	10	7	11	1 597	14	74	97	-	5 104	8
5 200	34	26	39	5 200	18	77	94	-	5 928	9
4 189	20	16	24	3 107	16	52	76	-	3 877	10
1 105	6	5	6	1 105	8	7	13	-	427	11
8 302	40	32	42	7 262	16	141	186	-	7 203	12
3 359	21	16	22	3 359	12	77	108	-	3 835	13
2 617	11	7	12	1 405	9	9	19	-	1 499	14
2 200	12	10	13	2 200	7	52	100	-	6 356	15
4 240	22	18	23	3 890	10	107	127	-	7 986	16
2 091	13	9	13	2 091	7	28	56	-	6 257	17
884	4	4	4	884	10	5	10	-	391	18
3 307	21	15	22	3 307	9	52	71	24	4 856	19
4 140	12	10	13	2 255	9	12	25	-	2 794	20
1 672	12	9	12	1 672	7	60	82	-	3 053	21
2 716	15	9	16	2 090	16	38	59	-	2 735	22
1 845	11	8	14	1 845	4	9	13	2	701	23
77 818	420	312	453	65 971	215	1 133	1 584	26	98 917	24
23 559	126	88	134	18 084	20	186	244	-	26 390	25
54 259	294	224	319	47 887	195	947	1 340	26	72 527	26
123 159	584	433	624	91 676	200	1 086	1 551	9	96 401	27

**5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	195	128	208	240	54 262	95	100	150	186
2	Stadt Gera	98	104	- 43	28	29 797	43	34	59	66
3	Stadt Jena	153	28	281	190	29 338	65	52	94	105
4	Stadt Suhl	27	5	46	41	4 052	15	13	17	25
5	Stadt Weimar	45	99	92	80	23 480	8	39	78	70
6	Stadt Eisenach	35	39	17	25	5 825	13	8	13	14
7	Eichsfeld	182	524	98	122	43 394	50	40	58	74
8	Nordhausen	94	225	43	69	26 766	28	25	31	47
9	Wartburgkreis	147	226	65	102	25 799	57	46	74	89
10	Unstrut-Hainich-Kreis	123	101	98	102	18 909	38	34	59	65
11	Kyffhäuserkreis	51	29	7	27	6 767	11	9	11	16
12	Schmalkalden-Meiningen	147	277	69	99	28 289	56	45	69	82
13	Gotha	131	502	59	69	30 609	31	23	40	44
14	Sömmerda	88	62	62	61	13 912	22	16	41	30
15	Hildburghausen	44	127	25	30	14 421	18	15	20	26
16	Ilm-Kreis	124	218	36	98	24 625	39	39	57	72
17	Weimarer Land	68	78	35	48	13 718	26	20	29	37
18	Sonneberg	54	70	21	29	6 992	13	10	14	18
19	Saalfeld-Rudolstadt	65	100	64	56	13 373	25	17	26	25
20	Saale-Holzland-Kreis	64	74	70	63	16 229	23	38	65	56
21	Saale-Orla-Kreis	41	110	14	22	8 748	13	10	13	17
22	Greiz	129	110	48	58	14 662	23	17	31	35
23	Altenburger Land	84	139	38	49	17 428	26	19	35	37
24	Thüringen	2 189	3 373	1 453	1 704	471 395	738	667	1 084	1 235
	davon									
25	kreisfreie Städte	553	402	601	603	146 754	239	246	411	466
26	Landkreise	1 636	2 971	852	1 101	324 641	499	422	673	769
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Juni 2006	3 160	4 232	2 294	3 007	655 050	1 499	1 248	1 966	2 289

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Juni 2007

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veranschlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke	
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	veranschlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
19 532	90	72	96	14 880	9	95	117	-	15 105	1
6 543	40	28	44	5 174	4	52	77	-	7 509	2
11 644	60	43	68	9 632	8	21	38	-	4 575	3
2 529	15	13	17	2 529	2	.	.	.	.	4
10 533	7	5	7	1 033	2	.	.	.	.	5
1 581	13	8	13	1 581	6	27	35	1	1 439	6
8 163	49	40	55	7 986	43	336	462	1	25 196	7
5 256	27	23	28	4 970	21	155	211	-	12 223	8
9 653	54	41	62	8 753	29	145	182	-	9 800	9
7 111	36	28	41	6 029	25	62	98	-	5 126	10
1 959	11	9	11	1 959	10	9	17	-	557	11
10 401	54	41	56	9 361	26	157	218	-	9 090	12
4 883	30	21	31	4 376	29	355	469	-	17 541	13
4 011	20	12	23	2 529	13	31	62	-	3 962	14
3 200	18	15	20	3 200	10	63	113	-	8 603	15
8 228	37	31	38	6 678	23	126	156	-	10 038	16
4 506	25	18	25	3 786	13	45	82	-	6 710	17
2 080	13	10	14	2 080	11	10	20	-	934	18
3 600	25	17	26	3 600	10	54	76	24	5 266	19
6 517	20	17	22	3 632	14	29	52	-	4 260	20
1 922	13	10	13	1 922	8	71	96	-	3 843	21
3 705	21	14	22	3 079	28	53	84	-	4 592	22
4 403	25	16	28	3 788	15	68	93	2	4 879	23
141 960	703	531	760	112 557	359	1 977	2 780	28	162 695	24
52 362	225	170	245	34 829	31	209	290	1	30 075	25
89 598	478	361	515	77 728	328	1 768	2 490	27	132 620	26
263 985	1 445	1 055	1 537	222 776	365	2 394	3 152	18	206 667	27